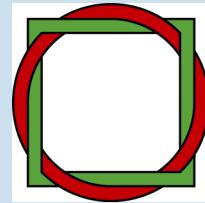


## Ressourcenschonende Lebensstile

„Nutzen statt Besitzen: Auf dem Weg  
zu einer ressourcenschonenden  
Konsumkultur?“

Holger Rohn

2. Nationales Ressourcen-Forum,  
Berlin, 12. November 2014



**Nutzen statt Besitzen**

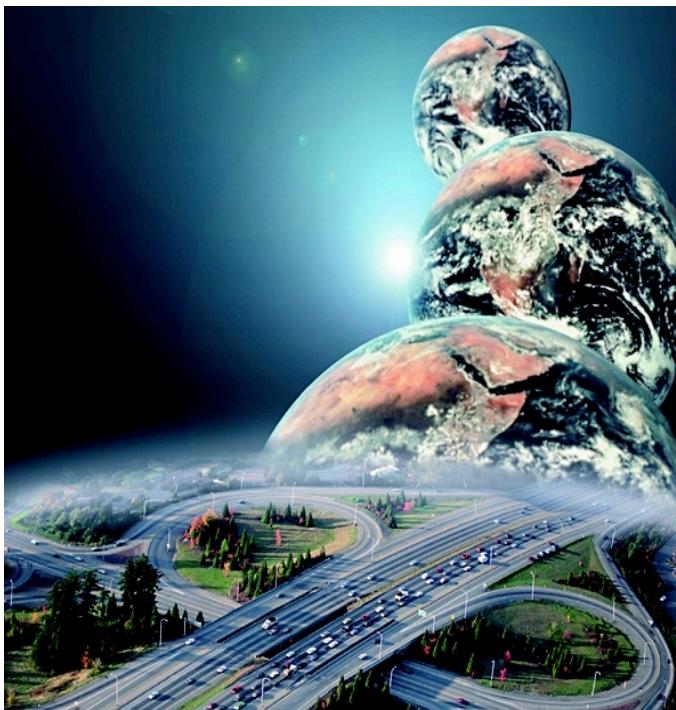
Auf dem Weg zu einer ressourcenschonenden Konsumkultur

BAND 27



Eine Kurzstudie von Kristin Leismann, Martina Schmitt, Holger Rohn und Carolin Baedeker

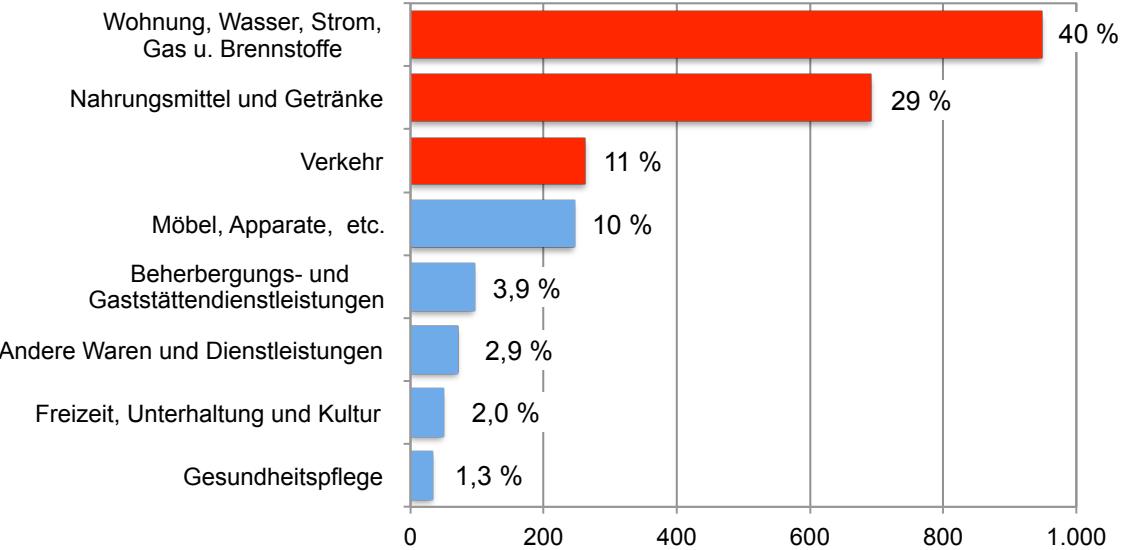
# ... als hätten wir vier Erden ...



(Quelle: Wuppertal Institut)

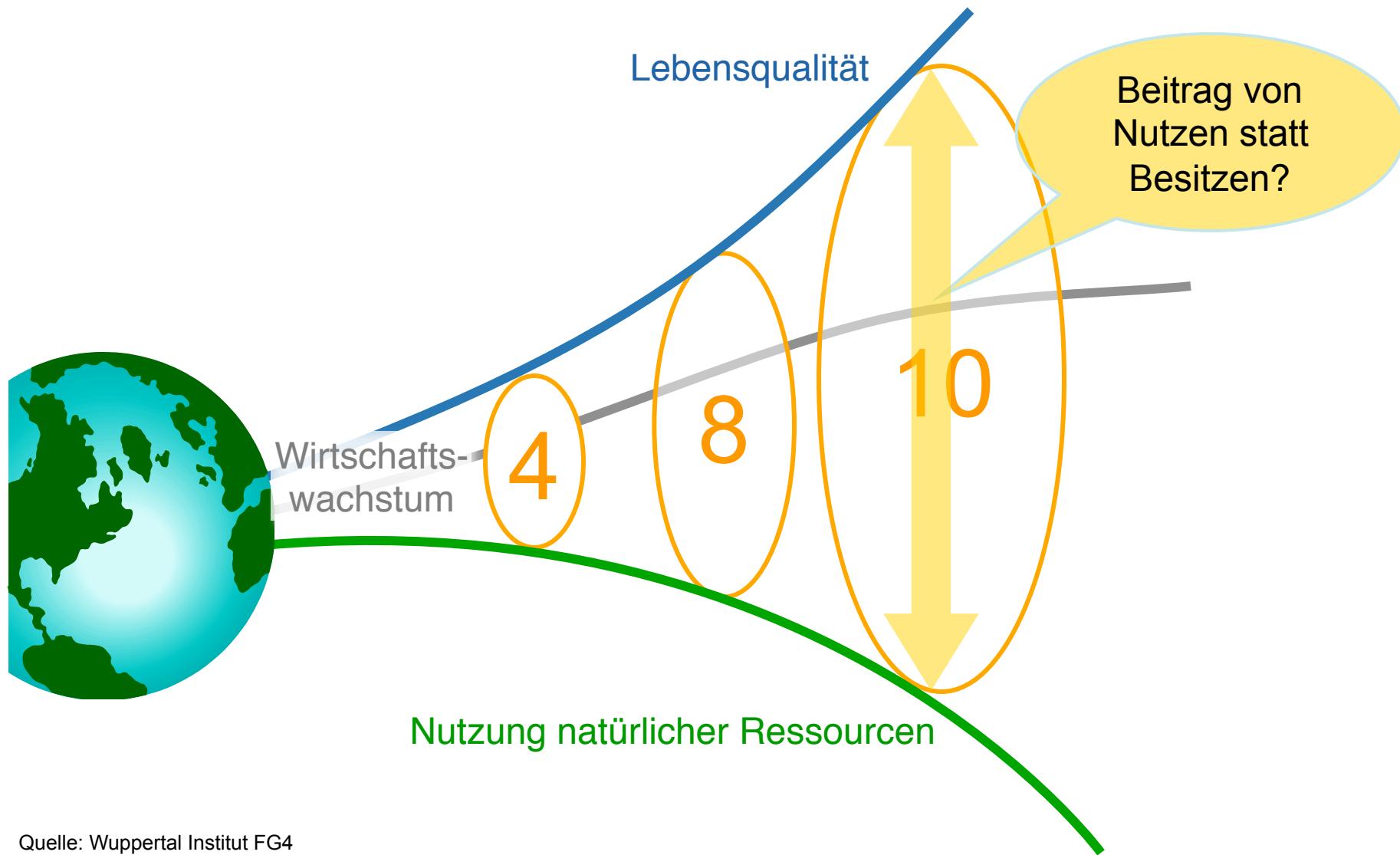
„Die Industrieländer wirtschaften, als hätten sie mehrere Erden zur Verfügung. Daher wird es ohne eine radikale Erhöhung der Ressourcenproduktivität keine nachhaltige Entwicklung geben.“

Schmidt-Bleek 2007



**Durch den Konsum privater Haushalte induzierte Ressourcenextraktion**  
(TMR in Mio. t. und %, DE, 2005, Quelle: Acosta/Schütz, 2011)

# Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Naturverbrauch



Quelle: Wuppertal Institut FG4

- Alle Produkte und Dienstleistungen, die auf Verlängerung/Optimierung der Produktnutzungsphase abzielen:
- über Ersatzdienstleistungen, wie z.B. Leih- und Leasingprodukte/ Tauschformen
- Dienstleistungen des Zur-Verfügung-Stellens von Gütern: Vermiessysteme zur gemeinsamen Nutzung von Gütern
- Dienstleistung der Weiter- und Wiederverwendung von Komponenten und Gütern
- Konsumgüter müssen **intelligenter genutzt** werden und **längere Nutzungsphasen** durchlaufen
- Nutzen statt Besitzen birgt ein **hohes Potenzial Ressourcen** zu schonen
- Idee ist alt, aber neuen Aufschwung durch Internet und soziale Interaktion

## Teilen liegt im Trend

Welche der folgenden Dinge könnten Sie sich vorstellen, außer mit Ihren Familienmitgliedern zumindest gelegentlich kostenlos mit anderen zu teilen?  
(Mehrere Antworten waren möglich.)



Quelle: TNS Emnid 2012 • Befragt wurden 500 Personen • Grafik: djd / ERGO Direkt Versicherungen • Foto: fotolia.de

- C2C: **(consumer to consumer)**, → **Kleidertausch**, Werkzeugleihen in Nachbarschaft, Partyräume, Bücher, Spiele etc.



- B2C: **(business to consumer)** → Carsharing, **Werkzeugverleih**, Leasen von Produkten (Waschmaschine etc.), Nahverkehr etc.



- B2B: **(business to business)** → Reinigung von Hotelwäsche, Carsharing für Unternehmen, **Chemikalienleasing**, Mieten von Bürotechnik etc.



# 1. Textilientausch: Beispiel Kleiderkreisel (C2C)

Online-Tauschbörse / Community für Kleidung



Kleider  
Kreisel

- **Ressourcenverbrauch abhängig von**
  - Faserart: z.B. Baumwolle, Viskose, Hanf, Seide, Polyethylen
  - Rahmenbedingungen: z.B. Anbauort, Anbauart und –verfahren
  - Nutzungsphase Nutzungsintensität/-dauer, Waschen/Pflegen
- **Einsparpotenziale** bei der Online-Transaktion durch Umkreissuche/ Sammelsendungen:
  - Online-Transaktionen schneiden im Vergleich zu etablierten Transaktionen hinsichtlich der CO2-Emissionen besser ab
  - aber: Liegt die Transportentfernung bei der Online-Transaktion nur 50% höher, gibt es keine signifikanten Unterschiede
- Mögliche **Rebound-Effekte** durch: Transportwege, Additiven Konsum, „Gutes Gewissen“ durch Tausch, Konsumniveau insgesamt zu hoch

## 2. Werkzeugverleih (B2C)

Das Mietkonzept Werkzeugverleih hat positive Auswirkungen hinsichtlich des Ressourcenverbrauchs bei eher selten genutzten Geräten.

→ Produktions- und Anschaffungskosten

→ Effektivere Auslastung des Gerätes

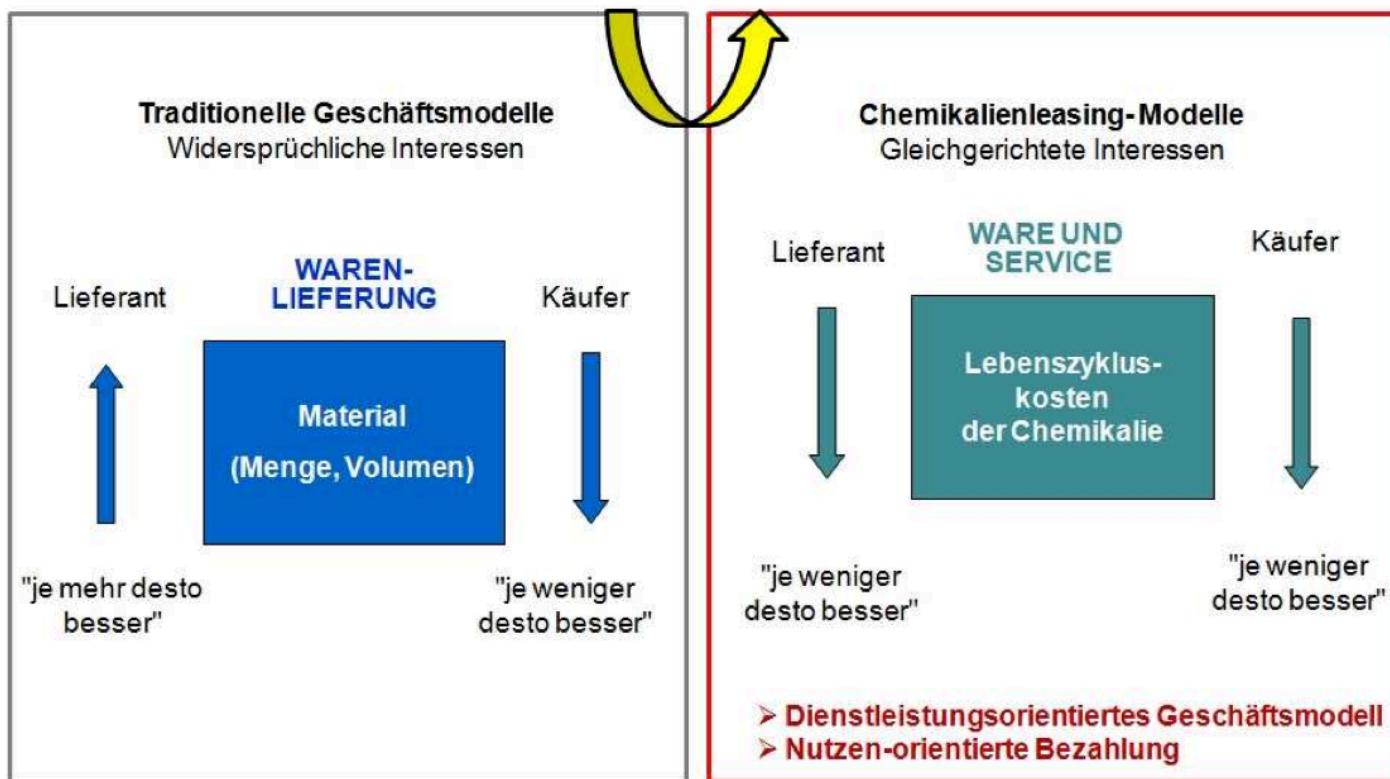


Geräte	Durchschnittliche Nutzungsdauer	Maximal mögliche Nutzungsdauer	Nicht genutzte Kapazität
Bohrmaschine	45h in 15 Jahren*	300h in 15 - 25 Jahren*	255h*
Rasenmäher	375h in 15 Jahren	400-600h in 15 Jahren	25h-225h
Vertikutierer	50h in 15 Jahren	400h in 15 Jahren*	350h*

Tabelle: Nutzungsdauer und nicht genutzte Kapazitäten ausgewählter Geräte. Angaben in Betriebsstunden, Schätzungen aufgrund von Hersteller- und Nutzerangaben (Quelle: Behrendt 2000; Anmerkung: \*grobe Abschätzung)

- **Ressourcenverbrauch** abhängig von: Leistungsmerkmalen des Gerätes, Lebensdauer/Qualität, Nutzungshäufigkeit in Abhängigkeit vom Nutzungsvorrat, Transportentfernung für Beschaffung inkl. Verkehrsträger
- Faktoren für mögliche **Rebound-Effekte**: Transport, durch Anbindung an Baumarkt zusätzlicher, „ungeplanter“ Konsum möglich, „Appetizer“ für weitere Nutzungsoptionen

### 3. Chemikalienleasing (B2B)



(Quelle: UBA 2011)

Reduktionspotenzial (grobe Abschätzung):

Chemikalie	Verbrauch	Reduktionspotenzial
Lösemittel	7.000.000 t	7.000 – 14.000 t
Farben und Lacke	1.500.000 t	1.500 – 3.000 t
Klebstoffe	500.000 t	500 – 1.000 t

# Zusammenfassung - Ressourceneffizienzpotenziale

NsB-Form / Kriterium	1. Ressourcen-einsatz- und -effizienz-potenzial	2. Reduktion sonstiger Umwelt-auswir-kungen	3. Realisier-barkeit	4. Wirtschaft-liche Bedeutung und Übertrag-barkeit	5. Kommuni-zierbarkeit
Chemikalien-leasing	2 – 3	2 – 3	2 – 3	2 – 3	0 - 1
Werkzeug-verleih	2	2	2 – 3	2 – 3	2 – 3
Textilien-tausch	1 – 2	1 – 2	1 – 2	1 – 2	2 - 3

Skalierung: 4 = sehr hoch; 3 = hoch; 2 = mittel; 1 = niedrig; 0 = keine / negativ (Quelle: in Anlehnung an Rohn et al. 2009)

- Generelles Einsparpotenzial für NSB-Formen vorhanden
- Bislang wenige Zahlen und Werte vorhanden
- Starke Schwankungen bei Ressourceneffizienzpotenzialen

- Daten und Fakten zu Ressourceneffizienzpotenziale von „Nutzen statt Besitzen Formen“ ermitteln, bewerten und Potenziale erschließen (Lebenszyklusperspektive, Rebound- und Verlagerungseffekte berücksichtigen)
- „Nutzen-statt-Besitzen“ als Konsumalternative ins Bewusstsein rücken:
  - Imagekampagnen durchführen (Umdenken und Akzeptanz fördern),
  - umfassend informieren (Internet-Plattform nach nachfragerelevanten Kriterien, Infobroschüre mit regionalem Angebot)
  - Beratungsangebote und -infrastruktur für Anbieter/-innen und Nutzer/-innen (Start-up Beratung, RE-USE-Zentren etc.)
  - Themenbereich in Bildungsangebote integrieren (Lehr-/Lernmodule, Integration in Lehrpläne)
  - Politische Rahmenbedingungen: Rechtssicherheit für Anbieter/innen und Verbraucher schaffen, finanzielle Anreize

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Holger Rohn

Geschäftsführer

Faktor 10 - Institut für nachhaltiges Wirtschaften gGmbH

Alte Bahnhofstraße 13  
61169 Friedberg



Studie verfügbar unter:

[http://www.boell.de/sites/default/files/Endf\\_NutzenStattBesitzen\\_web.pdf](http://www.boell.de/sites/default/files/Endf_NutzenStattBesitzen_web.pdf)

Kurzbeitrag bei 3sat nano:

<http://www.3sat.de/page/?source=/nano/gesellschaft/168893/index.html>

Weitere Informationen unter  
[www.f10-institut.org](http://www.f10-institut.org)